

Nikolo und Krampus

Am Samstag vor dem zweiten Advent richtete die „Sudetendeutsche Landsmannschaft“ ihre alljährliche „Nikolo-Feier“ im Stern aus.

Diese Veranstaltung folgte immer einem bestimmten Ritual: Zur Einstimmung sang der Chor Adventslieder unter der Leitung von Ernst Hiltmann, es folgten Gedichtvorträge in Mundart (aus dem Egerland, dem Erzgebirge, Riesengebirge, dem Böhmerwald). Dazwischen gab es musikalische Darbietungen des Hiltmann-Trios, schließlich der Höhepunkt der Feier: der Auftritt des „Nikolo“ mit seinem Begleiter, dem Krampus.

Der Nikolaus trat - wie es sich gehört - als würdige Gestalt auf: mit weißem Bart, Stab und Bischofsmütze, gekleidet in einen goldbetressten Mantel. Dazu trug er ein ebenfalls in Gold gefasstes Buch mit dem Register für Lob und Tadel der zu Beschenkenden. Im krassen Gegensatz dazu stand sein Gefährte, der Krampus: ganz in schwarz - wie in einen engen Taucheranzug gehüllt - Hörner an der Stirn und um den Hals eine Eisenkette, an welcher der Nikolo den Gesellen führte.

Der Krampus stahl seinem Chef meist die Schau. Er sekundierte durch irres Herumhüpfen und Kreischen den Vortrag des Nikolo und besonders beim Verlesen des Sünderregisters eines „Missetäters“ lief er zur Höchstform auf. Dabei - und das beeindruckte überaus - fuhr er seinen Schwanz am Hinterteil wie einen Neckrüssel aus und ein, untermalt von nicht unbedingt feinen Geräuschen.

Die Verteilung der Geschenke war nach den Regeln des „Wichtelns“ organisiert. Im Österreichischen kennt man das als „Engerl und Bengerl“ und es war somit auch bei den Sudetendeutschen bekannt.

Als Erste wurden wir Buben aus dem Stern aufgerufen. Aus seinem Buch trug der Nikolo alle unsere jüngsten Schandtaten vor und belegte uns dann mit einer Buße, das heißt einem Gedicht- oder Lied-Vortrag. Da ich gern und auch gut singen konnte und kein Lampenfieber hatte - kein Problem. Mein Vortrag wurde daher nur wenig vom Gehopse und Geblase des Krampus gestört. Schorsch hatte ein Gedicht vorbereitet, das dem Krampus offensichtlich nicht gefiel. Durch das Gehüpfe und Kettenrasseln kam Schorsch schließlich so aus der Fassung, dass er in Tränen ausbrach. Wie soll man als kleiner Wicht auf so einen Hüpfteufel reagieren? Der Krampus machte das Kraut noch fett, indem er Schorsch anfuhr: „Hör auf zu flietschen, sonst hau´ ich dir eine nei!“, was nun gerade die gegenteilige Wirkung hatte.

Gewalt gegen Kinder! Was würde der Psychologe heutzutage dazu sagen? Müsste nicht der Kinderschutzbund auf ein Verbot solcher Veranstaltungen drängen?

Schorsch und ich jedoch haben das Ganze ohne bleibende Schäden verkräftet. Der Nikolo sorgte mit einer Handauflegung und lobenden Worten ob unserer Anstrengungen für eine Befriedung der Situation, und er versetzte dem Krampus nach einem Zug an der Kette auch noch einen kräftigen Tritt in das Hinterteil. Hinterher gab es gleich die

Tüten mit kleinen Überraschungen, die man für uns „gewichtet“ hatte. Wir durften - mussten - aber dann den Schauplatz verlassen, denn jetzt kamen die Erwachsenen dran, und zumal da auch Dinge zur Sprache kamen, die nicht unbedingt für kindliche Ohren bestimmt waren.

Diese Nikolo-Feiern endeten nie vor Mitternacht. Sie trugen dem Wirt gute Umsätze ein, verschafften den Gästen ein nachwirkendes Vergnügen - mit mehr als nur sentimentaler Besinnlichkeit - und uns Kindern ein paar Rätsel.

Woher kannte der Nikolo unsere Schandtaten?

Wieso kam uns der fromme Mann so bekannt vor?

Wer war der Berserker im Krampuskostüm?

Den Nikolo hatten wir bald identifiziert: es konnte nur der Arthur Pöschel sein. Er war als „Sparkasserer“ einer der Stammgäste im Stern und war lange Zeit der Vorsitzende der Landsmannschaft. Den Nikolo gab er etliche Jahre, nicht nur bei den Veranstaltungen der Sudetendeutschen.

An den Namen des Komödianten im Krampus-Kostüm kann ich mich nicht mehr erinnern. Leider, denn seine Maske und seine Darstellungskunst waren ohne Frage einer größeren Bühne würdig gewesen.

Aus meinen „Sternsgeschichten“ – Erlebnisse in einem fränkischen Gasthof 1953 -1963“
- Bayreuth 2013